



# Ungarns Kommunisten mit wirksamer Massenarbeit

Von Werner Scholz

„Jede notwendige Forderung, die Leistungskraft eines Betriebes zu erhöhen, ist zuerst ein Anspruch an die Werktätigen, an ihr Wissen und Verständnis, an ihre Bereitschaft und Fähigkeiten.“ Diese Worte des stellvertretenden Parteisekretärs des Gummikombinates „Taurus“ in Budapest, Genossen Grenцер, waren keine Einzelmeinung. Als Gast der Bruderzeitschrift „Pártelet“ fand ich sie oft auch bei den anderen Zusammenkünften mit ungarischen Kommunisten bestätigt.

Das Verständnis der Werktätigen für die Politik des XII. Parteitag der USAP zu vertiefen, ihre Bereitschaft und Initiative zu fördern bestimmen die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen und leitenden Organe. Überall, ob in der Hauptstadt oder in den Komitaten (Bezirken) Pest und Miskolc, sind die Genossen bestrebt, das Niveau, die Qualität der politischen Massenarbeit weiter zu verbessern. Dafür werden objektive Ursachen in Betracht gezogen. Die vom XII. Parteitag vollzogene Hinwendung zur intensiv erweiterten Reproduktion der Volkswirtschaft als notwendiger weiterer Schritt auf dem Wege zur entwickelten sozialistischen Gesellschaft, der entschlossene Beitrag Ungarns zur Durchkreuzung der Hochrüstungs- und Konfrontationspläne der imperialistischen Staaten erfordern sozialistische Bewußtheit, klassenmäßige Haltung, patriotisches und internationalistisches Handeln aller Werktätigen, voran der Kommunisten.

Als Voraussetzung für niveauvolle Massenarbeit betrachten die Grundorganisationen der USAP die Befähigung der Mitglieder und Kandidaten zum politischen Gespräch, ihre Schulung und Qualifizierung. Oftmals werden in den Mitgliederversammlungen Argumentationen des ZK zu internationalen Ereignissen besprochen und aus der Entwicklung der Weltsituation notwen-

ditionäres Handeln ist, weil vor allem hier die Entscheidungen über die weitere Festigung des Sozialismus im Lande, zur Sicherung des Friedens in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus fallen. Jeder trägt also mit guten Arbeitsleistungen dazu bei, daß durch die wachsende Macht des Sozialismus dem aggressiven Kurs der NATO-Strategen unüberwindbare Barrieren entgegengestellt werden.

Das Ziel solcher Mitgliederversammlungen besteht darin, den Kommunisten zu helfen, Grundfragen der Politik anschaulich, verständlich und überzeugend im Arbeitskollektiv erklären zu können. Ein herausragendes Thema in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung der Dezentertagung des ZK zum Planentwurf 1983 war, wie jeder Genosse in seinem Kollektiv den volkswirtschaftlichen Zusammenhang von Fondsökonomie mit steigender Arbeitsproduktivität klarmachen und auf Reserven hinweisen kann. Hierüber Klarheit zu schaffen ist für die rohstoffarme Volkswirtschaft Ungarns ein vorrangiges Problem. Daher richten die Genossen gemeinsam mit ihren Arbeitskollegen ihre Anstrengungen auf die Materialökonomie. Im sozialistischen Wettbewerb besitzen gute Resultate zur Senkung des Materialaufwandes einen hohen Stellenwert.

Die Genossen der LPG Dänszentmikös, Komitat Pest, nutzen auch das Parteilehrjahr dazu, die marxistisch-leninistische Lehre eng mit den ökonomischen Auf-

## Fakten über die USAP

**Gegründet:** 24. November 1918

**Mitglieder:** 820 000

**Grundorganisationen:** 24 000

**Letzter Parteitag:** XII. Parteitag im März 1980

**Zentralkomitee:** 127 Mitglieder

**Politbüro des ZK:** 13 Mitglieder

**Sekretariat des ZK:** 7 Mitglieder

**Erster Sekretär des ZK:** János Kádár

**Tageszeitung:** Népszabadság

**Theoretisches Organ:** Társadalmi Szemle

**Bruderorgan der Zeitschrift „Neuer Weg“:** Pártelet

dige Anforderungen für den eigenen Verantwortungsbereich abgeleitet. Breiten Raum nehmen Debatten über ökonomische Zusammenhänge und darüber ein, welcher Beitrag im eigenen Betrieb zur Realisierung der Wirtschaftsstrategie zu leisten ist. Großer Wert wird darauf gelegt, die Grunderkenntnis zu vertiefen, daß die Wirtschaft das entscheidende Bewährungsfeld für revo-